

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1813

7 (23.1.1813) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger = Blatt
für den
Kinzig-, Murg-, Pfingz- und Enz-Kreis.

Nro. 7. Samstag den 23. Januar 1813.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Untergewichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Vorjudiz, aus der vorhandenen Kasse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Baden.

(1) zu Steinbach, an den in Gant gerathenen Georg Adam Seiler, auf Montag den 15. Febr. 1813., in dem Amthaus daselbst. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(2) zu Wohlfahrtsweiber an den Schneider Wilhelm Supper auf Mittwoch den 10. Februar d. J. in dem Schwannwirthshaus in Wohlfahrtsweiber. — Aus dem

Bezirksamt Emmendingen.

(2) zu Mundingen an den verstorbenen Georg Engler auf Montag den 8. Febr. vor dem Theilungs-Commissariat im Sonnenwirthshaus daselbst. Aus dem

Stadt und ersten Landamt Offenburg.

(3) zu Offenburg, an den Handelsmann Johann Nepomuk Maister, auf Montag den 25. Januar Morgens 9 Uhr bei Großherzogl. Amts-
31
revisorat allda. Aus dem

Bezirksamt Stein.

(3) zu Bilsingen, an die Philipp Mühlthalerischen Eheleute auf Donnerstag den 11. Februar d. J. im Ackerwirthshaus zu Bilsingen vor Großherzogl. Amtsrevisorat.

Mundtoderklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtoderklärten Personen, nichts geborgt oder so. st. mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Emmendingen.

(1) von Emmendingen dem hiesigen Metzger Johann Michael Weiß und dessen Ehefrau Sophia Eleonora Detmann, deren Pfleger der hiesige Bürger und Hufschmidt Johann Heinrich Giesin von da ist. Aus dem

Bezirksamt Gochsheim.

(2) von Korbach den Franz Frankischen Eheleuten deren Pfleger Karl Rebel daselbst ist. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(3) von Kork a) Georg Jockers, dessen Pfleger David Göpper von da ist.

b) Friederich Schreyer dessen Pfleger Jakob Zucht von da ist.

(3) von Kehl Franz Eisenbeck, dessen Pfleger Michael Nicolaus von da ist.

(3) von Willstett a) Philipp Jakob Schneider, dessen Pfleger David Fenzling von da ist.

b) Hans Michael Schaab, dessen Pfleger Karl Keel von da ist.

(3) von Hesselhurst Andreas Baas, dessen Pfleger Georg Baas von da ist.

(3) Baden. [Aufgehobene Mundtoderklärung.] Durch hohen Beschluß des Großherzogl. Hochlöblichen Directoriums des Murgkreises vom 30. Dec. v. J. Nro. 14128. ist die von Hochdemselben unterm 21. July 1810. Nro. 2196. gegen den Bürger und Auerhanenwirth Gregor Bender von Affenthal ausgesprochene Halventmündigung zurückgenommen, und derselbe in den vollen Genuß der ihm zustehenden bürgerlichen Rechte wieder eingesetzt worden; welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird. Baden den 4. Jan. 1813.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Baden. [Aufgehobene Mundtoderklärung.] Durch hohen Beschluß des Großherzogl. Hochlöblichen Directoriums des Murgkreises vom 30. Dec. v. J.

Nro. 14127. ist die von Hochdemselben unterm 9. Juny 1810. Nro 809. gegen den Bürger Fidel Sezler von Ebersteinburg ausgesprochene Halbmundtodterklärung zurück genommen, und derselbe in den vollen Genuß der ihm zustehenden bürgerlichen Rechte wieder eingesetzt worden. Welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird. Baden den 4. Jan. 1813.
Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Baden. [Warnung.] Der hiesige Bürger und Drachenwirth Joseph Bertsch läßt hiermit das Publikum durch die unterzeichnete Stelle warnen, seinem Sohne Joseph Bertsch nichts auf Borgs zu geben, indem keine Zahlung zu hoffen ist. Baden den 4. Januar 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls ihr Vermögen an ihre bekannten, nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(3) von Malsch, der seit dem Jahr 1793. von Haus abwesende Ignaz Rettig, dessen Vermögen in 166 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Gochsheim.

(2) von Gochsheim der Strickergefell Friedrich Feis welcher im Jahr 1778. sich in Gondelsheim unter die kaiserlich östreichische Truppen engagieren und nun seit 25 Jahren nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in ohngefähr 900 fl. besteht. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(2) von Spöck der Philipp Hofheinz welcher sich vor 22 Jahren auf das Wogebürg der guten Hoffnung begeben, und seit 12 Jahren nichts mehr hat von sich hören lassen, dessen Vermögen in 400 fl. besteht.

(3) von Rindheim, der seit 8 Jahren von Haus abwesende Christian Gehrhard, dessen Vermögen in 150 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Schopshheim.

(3) von Adelhausen der vor 25 Jahren in kaiserliche östreichische Kriegsdienste getretene Johann Rütshlin dessen Vermögen in 1159 fl. besteht.

(3) Sinsheim. [Aufforderung.] Nachdem die Freifräulein Juliane Sabine von Degenfeld Neuhäus, kürzlich dahier verstorben, und eine letzte Willensverordnung hinterlassen hat, so werden andurch alle diejenige, welche auf die Verlassenschaft der Erblasserin einen Erbanspruch zu haben glauben,

aufgefordert, Montag den 1. Februar d. J. Morgens 9 Uhr vor dieseitigen Amt zu erscheinen, der TestamentsPublikation beizuwohnen, und ihre Erklärung darüber abzugeben, unter dem RechtsNachtheil, daß bei ihrem Ausbleiben, Sie mit ihren allenfallsigen Ansprüchen und Einwendungen ausgeschlossen werden sollen.

Sinsheim, den 2. Januar 1813.

Fürstl. Leiningerisches Justizamt.

Ausgetretener Vorladungen.

Nachbemerkte bösslich Ausgetretene sollen sich binnen 3 Monaten bei ihrer Obrigkeit stellen, und wegen ihres Austritts verantworten, widrigenfalls gegen dieselbe nach der LandesConstitution wider ausgetretene Unterthanen verfahren werden wird. Aus dem Bezirksamt Neckargemünd.

(2) von Gaißberg der schon längst von seinem Geburtsorte abwesende Jakob Reifer welchen das Loos zum Kriegsdienste getroffen hat, binnen 6 Wochen.

(2) von Gauangeloch den bei der Militär-Conscription für 1812. das Loos zum Kriegsdienste getroffenen Johannes Schoch binnen 6 Wochen.

(2) Tübingen. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bei dem königl. Württembergischen Ehegericht Christina Katharine Trakle von Hirschau, Calwer Oberamts, geb. Stos von da, um Erkennung des Ehescheidungsprozesses gegen ihren entwichenen Ehemann, Jakob Heinrich Trakle, Bürger und Leineweber zu Hirschau, und von Ernstmühl, Calwer Oberamts gebürtig, ex capite desertionis malitiosae, gebeten hat, und ihrem Gesuch willfahet, auch zu Verhandlung ihrer Ehescheidungsklage Mittwoch der 5. May d. J. bestimmt worden, so werden hiermit nicht nur gedachter Trakle, sondern auch seine Verwandte und Freunde, welche ihn im Rechte zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremptorie vorgeladen, an gedachtem Tag, wobei ihm vier Wochen für den Ersten, vier Wochen für den Zweiten und vier Wochen für den Dritten Termin anberaumt worden, vor dem königl. Ehegericht zu Tübingen, Morgens 9 Uhr zu erscheinen, die Klage seiner Ehefrau anzuhören, darauf seine Einreden in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, er erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, in dieser Ehescheidungssache ergehen wird, was Rechtens ist.

Tübingen, den 4. Januar 1813.

Königl. Württembergisches Ehegericht.

(1) Hüfingen. [Zählung und Signalement.] Mathias Stehle von Rothenburg, 44 Jahr alt, 5 Schuh 6 Zoll hoch, hat lange Haare,

etwas gebogene Nase, große Augen, mittelmäßigen Mund, schwarzen Bart, schwarzbraune Farbe, und ist von schmalen Körperbau, besonders aber schwachfüßig.

Derselbe wurde wegen Diebstahls inhaltlich des hohen Urtheils eines Hochlöblichen Hofgerichts zu Freyburg vom 10. Decbr. 1811. zur 10jährigen Correctionshausstrafe hierher verfallt, und ist gestern in der Nacht gewaltsam aus dem Gefängnisse ausgebrochen. Er trug bei seiner Entweichung einen blauen tuchenen Wamms, ein blaues Leible, lange zwilchene weiße Hosen, weiße wollene Strümpfe, Bändelschuh und einen alten runden Filzbut.

Alle Polizeybehörden werden andurch ersucht, auf demselben fahnden und im Betretungsfall anher einliefern zu lassen. Hüfingen, den 17. Jan. 1813.
Fürstlich Fürstenbergisches Justizamt.

(2) Bischoffsheim. [Strafurtheil.] Durch hohen Beschluß Großherzogl. Königkreis Directorii vom 19. v. M. Nro. 14761. ist das gegenwärtige, und noch zu hoffende Vermögen nachstehender Refraktaires des hiesigen Amtsbezirktes, als: des Michael Kriegs von Bodersweier, Mathias Wikerzheimer und Johann Mayers von Memprechtshofen, des Johann Michael Stenzels von Lichtenau, Friedrich Laschs von Holzhausen, dann des Philipp Häselius von Bischoffsheim, des Jakob Merzens von Sterzhofen, und endlich des Ludwigs Zimmers und Adam Ludwigs von Grauelbaum für konfiscirt, und dieselbe des Detsburgerrechts für verlustig erklärt; auch im Falle Betretens gegen sie weitere Abhandlung vorbehalten worden. Welches andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Bischoffsheim den 29. Dec. 1812.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Bruchsal. [Strafurtheil.] In Befolg Entschliebung Großherzogl. Hochlöblichen Kreis Directorium vom 24. Dec. Nro. 21857. ist das gegenwärtige und zukünftige Vermögen des zum Militär berufenen, aber auf die erlassene Edictalladungen nicht erschienenen Chirurg Jakob Bauer von Bruchsal für confiscirt, und derselbe, unter Vorbehalt weiterer Abhandlung auf Betreten, seines Gemeindsbürgerrechts für verlustig erklärt, welches hiemit allgemein bekannt gemacht wird. Bruchsal den 2. Jan. 1813.

Großherzogl. Stadtamt.

(3) Durlach. [Strafurtheil.] In Untersuchungsachen gegen Ignaz Breitenmoser von Brudersdorf in Lothringen hat das Großherzogl. Hofgericht zu Nastadt durch Urtheil vom 20. Nov. d. J. Nro. 1721. gegen Nachbeschriebenen wegen eines ein-

gestandenen großen Diebstahls eine zwoöchentliche Gefängnißstrafe nebst einfacher körperlichen Züchtigung und nachheriger Landesverweisung erkannt, welches andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

S i g n a l e m e n t.

Ignaz Breitenmoser, gebürtig zu Brudersdorf in Lothringen, 26 Jahre alt, 5' 2" groß, langen Gesichts, blonder nach Bauernart geschnittener Haare, blonder Augenbraunen, blauen Augen, langer spizen Nase, kleinen Mund, eines gespaltenen Kinns, rothlichten Barts.

Er trug bei seinem Abfahren einen hellblauen baumwollenen zeugenen Wammes mit kleinen metallenen Knöpfen, ein gestreiftes Brusttuch, schwarzlederne kurze Hosen mit Bändel, Stiefel mit Umschlägen und einen Bauernhut. Durlach den 21. Dec. 1812.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Stein. [Strafurtheil.] Der bödlich ausgetretene Gottlieb Wagner von Wilsdingen ist durch Beschluß des Großherzogl. hohen Ministeriums des Innern, Landes-Hoheits-Departement vom 1. July. d. J. Nro. 3426. seines Unterthanenrechts, und Vermögens für verlustig erklärt; welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Stein den 20. Nov. 1812.

(3) Eichtersheim. [Aufforderung.] Die ledige Christina Maierin von Gaildorf bei Schwäbischhall im Königreich Würtemberg gebürtig, welche sich schon seit 12 Jahren dahier aufhielt, ist mit Hinterlassung eines letzten Willens verstorben, worin sie dem hiesigem Bürger Kaspar Eichelberger zu ihrem Erben einsetzte. Indem man nun solches zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle diejenige welche an den Nachlaß der Verlebten aus irgend einem Grund einen Anspruch zu haben glauben, hiermit aufgefordert, solchen binnen 4 Wochen a dato dieser Einrückung bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen, indem nach Verlauf dieses Termins die Einweisung des Testaments Erben in die Gewahr erfolgen wird. Eichtersheim den 26. Dec. 1812.
Grundherrlich von Benningensches Amt.

(1) Palmbach. [Aufforderung.] Da im Verlaufe d. M. die Rechnungen über das hiesige neu-erbauete Schulhaus abgeschlossen werden, so fordert man sämtliche Handwerksleute, welche etwa noch eine Forderung für gelieferte Arbeit zu haben glauben, auf, sich binnen 14 Tagen bei unterzeichneter Stelle zu melden, indem man späterhin sich auf keine Nachforderung einlassen wird. Palmbach den 18. Jan. 1813.

Großherzogl. Pfarramt.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Da die unterm 12. July 1811 unter Anberaumung einer 12monatlichen Frist öffentlich vorgeladene seit lohngefähr 30 Jahren abwesende Anna Maria Hauckin von Grünwinket sich bis jezo noch nicht gestellt hat, so wird dieselbe andurch für verschollen, und ihr Vermögen den nächsten Anverwandten als zur Nutznießung heimgefallen erklärt, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird. Karlsruhe den 24. Dec. 1812.
Großherzogl. Landamt.

K a u f = A n t r ä g e.

(1) Karlsruhe. [Hausverkauf.] Mein in der Zähringer Straße gelegenes zweystöckiges Haus mit 3 Logis, nebst einem zweystöckigen Hintergebäude mit 2 Logis, gegenüber des Herrn Sieberts Tabacksfabrik, ist aus freier Hand zu verkaufen. Dieses Haus, das in einer der bequemsten Straßen liegt, ist für Kaufleute, Privat- und Handwerksleute, wenn letztere auch Feuerwerker brauchen, ohne große Kosten bequem einzurichten; dabei, werden annehmliche Bedingungen statt finden, und beim Kauf von dem Verkäufer selbst zu vernehmen seyn.

- 1) Müß sogleich beim Kauf etwas bezahlt werden,
- 2) auf den 23. April 1813. wieder etwas, und
- 3) kann ein gewisses Capital auf dem Haus stehen bleiben.

Simon Hartich.

(2) Karlsruhe. [Haus feil.] Ein Haus in einer schönen Lage, nahe bei der Stadt, unten 4 und oben 5 Fenster, Hintergebäude, Hof und Garten, Waschhaus und was dazu gehört, ist zu verkaufen, und das nähere auf dem Comptoir dieses Blatts zu erfragen.

(1) Karlsruhe. [Holzversteigerung.] Nächsten Montag den 25. Januar Nachmittags um 2 Uhr, werden an dem katholischen neuen Kirchenbauplatz etwa 9 Klafter tannen und eichen Brennholz gegen baare Bezahlung versteigert.

(3) Bischofsheim am hohen Steg. [Hausverkauf.] Der Steigerer der zur Ganntmasse des Färbermeisters Philipp Jakob Sebastian zu Bischofsheim gehörig gewesenen zweystöckigen Behausung, samt Scheuer und Stallung, auch einem Farbhaus, Hofraithe und Gärtlein; in der Mitte des Dries, an der Landstraße und an einem kleinen Fluß, in der vorzüglichsten Lage zu einer Färberei oder jedem andern Gewerbe, gedenkt dieselbe wiederum öffentlich versteigern zu lassen, welches man Mittwochs den 10. Febr. Nachmittags auf dem hiesigen Gemeindehause ins Werk setzen wird. Bischofsheim den 11. Jan. 1813.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(1) St. Blasien. [Kupferverkauf.] Donnerstag den 4. März 1813. Vormittags um 10 Uhr wird zu St. Blasien der hohen DirectorialVerfügung

vom 31. Dec. 1812. No. 14823. zu folge, das vom hiesigen Chordach bereits herabgenommene Kupfer ad 120 Zentner in Partien zu 8 bis 10 Zentner oder aber nach Umständen der ganze gegenwärtige Vorrath, was auch bey besonderer Konkurrenz auf den Gesamtbetrag von circa 600 Zentner Kupfer, durchaus bester Qualität, ausgedehnt werden darf, salva ratificatione gegen gleichbaare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden; wozu alle gehörig qualifizierte Kaufsliebhaber höflichst eingeladen sind. St. Blasien am 15. Jan. 1813.

Großherzogl. DomainenVerwaltung.

(2) Neufreistett. [WirtschaftsVerkauf.] Der dasige Lammwirth Jakob Hauf ist Willens, seine bestehende Wirtschaft, bestehend in einem an der Hauptlandstraße gelegenen zweystöckigen Wohnhaus, sammt Scheuer, Stallung, Hofraithe und Gärtlein in öffentliche Steigerung bringen zu lassen, welche unter annehmlichen Bedingungen Donnerstags den 11. Febr. Vormittags in derselben Wirtschaft vorgenommen werden wird. Bischofsheim den 15. Jan. 1813.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Pachtanträge und Verleihungen.

(3) Bruchsal. [Mühlenverleihung zu Graben.] Die der Gemeinde Graben zustehende Mühle daselbst, bestehend in drei Mahl- und einem Gerbgang, soll den 1. Februar Morgens 10 Uhr zu Graben auf dem Rathhause in einen weitem Zeitbestand von Georgi 1813 bis 1816 verliehen werden, welches den Steiglustigen, welche sich übrigens mit hinlänglichen Zeugnissen über ihre Aufführung und Vermögen auszuweisen haben, bekannt gemacht wird, Bruchsal den 12. Januar 1813.

Großherzogl. Stadt und erstes Landamt.

D i e n s t = A n t r a g.

(3) Pforzheim. [Vakante TheilungsCommissariatsstellen.] Bey dem Amtsrevisorate Pforzheim sind zwei TheilungsCommissariate vacant, die baldige Wiederbesetzung erfordern. Wer zur Annahme eines solchen Lust hat, und hierzu qualificiert ist, beliebe sich an die unterzogene Stelle zu wenden.

Pforzheim, den 12. Januar 1813.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

K o m m e r z i a l = A n z e i g e.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Bey Gebeliber Model ist wieder pariser Porcellain nach dem neuesten Geschmack angekommen, und um die billigsten Preise zu haben, auch verkaufen sie acht kölnisches Wasser, das Duzend Glas à 7 fl.